

# bald am Ziel?



Über 155 Minuten lang liess sich Biel-Goalie Berra von Genf nicht bezwingen.

Fotos: KEYSTONE/Lukas Lemann

**Dank Lieblingsgegner Servette ist Biel auf Playoff-Kurs. Denn in den Direktduellen haben die Seeländer bisher 13:2 Punkte geholt.**

VON MICHAEL KREIN

In den Spielen gegen die Konkurrenten am Strich flattern bei den Genfern immer wieder die Nerven. Vor Weihnachten verspielten sie gegen die ZSC Lions (3:4 n.P.) in doppelter Überzahl noch den Sieg. Und gestern kassieren sie die vierte Niederlage in Serie gegen den EHC Biel. Dabei hatte Trainer Chris McSorley die Duelle gegen die Seeländer als «Entscheidungsspiele» bezeichnet.

**Biel bestraft das Nervenflattern der Gäste eiskalt.** Erst trifft Captain Mathieu Tschantré nach einer dummen Strafe von Chris Rivera im Powerplay. Dann verstolpert Goran Bezina den Puck – und Philipp Wetzels schliesst einen

Traumkonter über Marc Wieser und Anthony Huguenin ab.

**Nach dem ersten Drittel steht es bereits 3:0!** Die Frage scheint nur noch zu lauten, ob Nati-Goalie Reto Berra wie in den letzten beiden Spielen gegen Servette einen Shutout feiern kann.

**155 Minuten lang kann Genf Berra nicht knacken**

Doch ganz so einfach wird es dann doch nicht. Kaum hat der zweite Abschnitt begonnen, hat Servette das Rätsel Berra doch noch gelöst.

Nach insgesamt 155 Minuten und 55 Sekunden treffen die Genfer endlich wieder gegen den Aufsteiger der Saison. Der Torschütze

ist der Ex-Bieler Rico Fata.

Dieses Tor gibt Servette Mut und macht Biel nervös. Berra stoppt zwar noch einen Penalty von Daniel Rubin. Doch den Genfern gelingt trotzdem der Ausgleich.

**Verrückt, nach dem 3:3 sind es die Bieler, die zulegen können.** Nur 123 Sekunden nach Fatas Ausgleich erzielt Adrien Lauper das entscheidende 4:3. «Ich bin stolz auf die Mannschaft, dass sie nach dem 3:3 nicht eingebrochen ist», sagt Biels Coach Kevin Schläpfer. «Das war sehr wichtig. Auch im Hinblick auf das Spiel in Bern vom Sonntag.»

**Die Seeländer bauen damit ihren Vorsprung auf Servette und den Strich auf 7 Punkte aus.** Das bei einem Spiel weniger – und einem noch weiteren Heimspiel gegen den Lieblingsgegner aus Genf. Biel ist schon nahe am Ziel, die Playoff-Qualifikation greifbar.

Servettes Trainer McSorley gibt sich trotzig: «Ich glaube noch an mein Team.» ●



Blanke Nerven: Servettes Friedli schlägt gegen Bordeleau zurück.

## NLB

### Samstag, 7. Januar

Olten – Ajoie	n.P.	2:3
Langenthal – Thurgau		5:0
Visp – GCK Lions		4:2
Sierre – Lausanne		4:6
Basel – La Chaux-de-Fonds		1:3

## RANGLISTE

	S	P	N	Pkt
1. Lausanne*	35	147	91	79
2. Langenthal*	35	127	88	67
3. ChdF*	35	118	92	66
4. Visp	35	141	110	64
5. GCK Lions	35	98	105	54
6. Olten	35	124	115	50
7. Basel	35	91	116	42
8. Ajoie	35	89	123	38
9. Thurgau	35	86	132	34
10. Sierre	35	93	142	31

\* = in Playoffs

### Dienstag, 10. Januar

Ajoie – Lausanne	19.45
GCK Lions – Olten	20.00
La Chaux-de-Fonds – Visp	20.00
Sierre – Langenthal	20.00
Thurgau – Basel	20.00